

GESCHICHTE. Das Salzburg Museum zeigt bei seinem Gastspiel im Museum der Moderne unter dem Titel „Bilderwende. Zeitenwende“ im Rupertinum frühe Fotografie in Salzburg aus den Jahren 1839–1877, von Porträts des Bürgertums bis zu Stadtansichten. Bis 19. Oktober.



NEUER PRUNK. Der britische Bildhauer Tony Cragg schaute sich die Prunkräume der Residenz an. Als Antwort auf deren historische Ausstattung entwarf er zeitgenössische Arbeiten, die etwa das Schwungvolle des Biedermeiers aufnehmen. Bis 6. Oktober im DomQuartier.



FOTORECHERCHE. Die Fotografin Valentina Seidel besuchte in den 90ern die Sommerakademie und machte dabei mit Nan Goldin Spaziergänge. Für den Fotohof grub sie Kontaktbögen und Diapositive aus dieser Zeit aus. „Learning from Salzburg ...“ läuft ab 8. August.



THEATRALISCH. Die Multimedia-Arbeiten von Esben Weile Kjær faszinieren international, eine neue macht er im Salzburger Kunstverein. Ein Teil ist die Performance „Deepfake“, für die er Funde aus dem Kostümarchiv der Festspiele mit digitalen Glitches verbindet. Ab 26. Juli.



IM SALZBURGER LAND. In Saalfelden erinnert bis Mai 2026 ein Projekt von Rosa Andraschek und Simon Nagy an den Widerstand der lokalen Eisenbahner gegen das NS-Regime. „Der kürzeste Weg“ macht Orte des Gedenkens sichtbar und hörbar, u. a. beim Jazzfestival Saalfelden.



ZUKUNFTSORIENTIERT. Das Designkollektiv Urbanthinktank_next trägt im Rahmen der Sommerakademie in der Stadtgalerie Zwergelgarten innovative Architekturprojekte zusammen, die den Blick auf mögliche urbane Transformationen richten: „100 Ideen für Salzburg“, bis 29. August.

Fotos: Junge Dame 1850-55/Daguerreotypie Fotograf unbekannt/Salzburg Museum, DQS/Huber, Archiv-02, Orte des Gedenkens/Private Archiv.

Innenschau

In Salzburg machen diesen Sommer neue Kunstprojekte und historische Präsentationen ihren Ausstellungsort selbst zum Thema.

Redaktion: Magdalena Mayer